

Erzeugnis oder Verfahren in der anschließenden Produktion notwendig ist, welcher Aufwand an schwer beschaffbaren Importmaterialien damit verbunden ist — das wird doch von den betreffenden Wissenschaftlern und Ingenieuren bereits im Stadium der Forschung und Entwicklung und Konstruktion maßgeblich entschieden. Jedes Zuviel an Material, das hier zugelassen wird, läßt sich durch Anstrengungen in der Produktion — und seien sie noch so groß — nicht mehr rückgängig machen. Unter diesem Blickwinkel sollte bei der Führung des sozialistischen Wettbewerbs in den wissenschaftlich-technischen Bereichen die Arbeit mit den persönlichen und kollektiven schöpferischen Plänen, dem themengebundenen Haushaltsbuch und anderen Formen weiterentwickelt und verbreitert werden. Dabei geht es darum, die Wissenschaftler, Konstrukteure, Techniker und Technologen anzuregen, sich über die Aufgaben des Planes Wissenschaft und Technik hinaus höhere Ziele insbesondere zur Verbesserung der Materialökonomie zu setzen.

Das unterstreicht die außerordentliche Bedeutung, die der politisch-ideologischen Arbeit in den wissenschaftlich-technischen Bereichen unter den Wissenschaftlern und Ingenieuren beizumessen ist. Deshalb ist es erforderlich, daß die Parteikontrolle über die politische Arbeit mit den verantwortlichen Leitern hinaus auf die Tätigkeit der Angehörigen der wissenschaftlich-technischen Bereiche ausgedehnt wird. Dazu gilt es, die Parteiorganisationen und die Genossen in den Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und technologischen Abteilungen unmittelbar in die Parteikontrolle einzubeziehen. Sie sollten nicht nur von den Leitungen zur Berichterstattung über den Stand der wissenschaftlich-technischen Arbeit, die zu lösenden Aufgaben und die dabei auftretenden Probleme hinzugezogen werden. Notwendig ist, daß sie von den Parteileitungen vorrangig Hilfe und Unterstützung zur Verbesserung der politisch-ideologischen Arbeit in den wissenschaftlich-technischen Bereichen erhalten. Es geht darum, jedem Forscher, jedem Konstrukteur und jedem Technologen bewußtzumachen, welche hohe gesellschaftliche Verantwortung für die Entwicklung der materiellen und kulturellen Arbeits- und Lebensbedingungen bei ihm liegt.

Erst wenn jede wissenschaftlich-technische Aufgabe von Anfang an unter dem Blickwinkel bearbeitet wird, mehr und bessere Erzeugnisse aus dem verfügbaren Material herzustellen, dann entwickelt sich das Wettstreben der Kollektive um höchste Leistungen in bezug auf die Ausarbeitung materialsparender Konstruktionen, die Einführung materialsparender Technologien und auf die Materialsubstitution.

Wo die Parteikontrolle über die Durchführung der Pläne Wissenschaft und Technik die Klärung solcher Fragen einschließt, dort kommt es stets zu lebhaften Problemdiskussionen und klärendem Meinungsstreit. Das trägt dazu bei, alte Gewohnheiten zu überwinden und immer neue Möglichkeiten für die Verbesserung der Materialökonomie aufzudecken. Deshalb sind die Erfahrungen jener Parteiorganisationen lehrreich, die die Betriebssektionen der Kammer der Technik in die Kontrolle über die Lösung der wissenschaftlich-technischen Aufgaben und in die politisch-ideologische Arbeit einbeziehen. Die Genossen der Parteiorganisation im VEB Bergbau- und Hüttenkombinat „Albert Funk“ in Freiberg arbeiten so.

Politische Arbeit in den wissenschaftlichen Bereichen

Betriebssektion der KDT unterstützen